

Hitzewelle

(Rose & Scorpius)

Von _Natsumi_Ann_

Kapitel 5: ~ Versteckter Neid ~

~ Harry Potter ~ New Generation. ~

Hinweis: Neue Charabeschreibung am start xD

Sorry, dass es so lange gedauert hat, war im Urlaub + ein Kreativ - Blackout und da hat das ganze etwas drunter gelitten ^^" Verzeiht mir :) Ob das Französisch immer korrekt ist weiß ich nicht, hatte nie diese Sprache, hab mir nur was helfen lassen xD Guckt doch mal in meine neuen Harry Potter FF's rein ;-)

»» *Versteckter Neid* ««

*
*
*

Am Ende verstehen Sie besser als bisher, wie es kommt, dass Sie so denken und fühlen wie Sie es ... immer wieder tun.

Albus kochte nur gerade zu vor Wut.

Warum machte seine Cousine jetzt wieder solche Anstalten zu den anderen in die hinterste Ecke der Höhle zu flüchten?

Es war definitiv sicherer dort, aber nein! Miss Frankreich stellte sich wieder einmal quer!

Genervt erhob er sich und zog an ihrer rechten Hand. „Steh endlich auf, wir gehen jetzt zu den anderen!“, doch die Blondine schüttelte nur mit dem Kopf und riss sich los. „*Non! Jamais!*“ antworte sie auf französisch, was soviel wie „nein niemals“ hieß, doch Albus war kein Sprachgenie und knurrte leicht auf. „Ich habe dir doch schon mal gesagt hör auf in meiner Gegenwart französisch zu quatschen, ich versteh eh kein

Wort!“ Seine Stimme war hart und ernst, wie lang kannte ihn Dominique jetzt schon? Seit Anfang seiner Geburt! Und er hatte Französisch schon immer gehasst! Sie konnte es trotzdem nicht sein lassen, nur weil ihre Mutter fließend diese grässliche Sprache sprach, musste sie es doch nicht tun.

„*Triple Idiot!*“ schimpfte sie weiter und verschränkte ihre Arme. Der Dunkelhaarige hob eine Augenbraun. „Das Idiot habe ich verstanden, also kannst du mich direkt in unserer Sprache beleidigen.“, doch sie rümpfte nur ihre Nase und schmiss ihre Haare nach hinten. „Dominique, komm schon, ich habe keine Lust von einem Werwolf gefressen zu werden, ich weiß gar nicht warum du dich so anstellst, da hinten ist es zehnmal sicherer als hier vorne!“, doch wieder reagierte sie nicht. Was war bloß los? Er war gewöhnt, dass sie so bockig war, aber das übertrieb alles was er bis jetzt von ihr erlebt hatte. Eigentlich war sie immer intelligent und vernünftig gewesen, aber diese Sturheit in dieser Situation war alles andere als intelligent und vernünftig.

„Willst du vielleicht sterben oder was ist mit dir los? Sag mir wenigstens warum du nicht nach hinten willst!“ er wurde etwas deutlicher und sie sah ihn kurz aus dem Augenwinkel an, konnte er sich das nicht denken? Er war doch sonst nicht auf den Kopf gefallen. Sie hasste es etwas auszusprechen, was ihr unangenehm war. „*Maudit!* Kannst du es dir nicht denken? *Nom d'un chien !*“, Albus zuckte mit den Schultern. „Nein kann ich nicht, also?“, er wartete gespannt auf ihre Antwort, doch sie zierte sich noch einige Minuten bis er sich räusperte und seine Frage wiederholte. „Also?“

„*Bordel !* Dein Bruder sitzt da hinten!“ schrie sie ihn fast an und drehte sich dann weg von ihm. Albus hob eine Augenbraun. „James? Ja und?“, doch dann fiel es ihm wieder ein. War sie etwa immer noch ...? Nein das konnte jetzt nicht wahr sein oder? Er wusste das sie in ihn verliebt gewesen war und er ihr eine Abfuhr erteilt hatte, was er seinem Bruder bei bestem Willen nicht zu getraut hätte, aber das sie wirklich so kindlich oder nennen wir es stolz war zu ihm hinzugehen trotz Gefahr, fand er erschütternd. Es machte ihn schlicht und ergreifend wütend. Noch wütender als er bis jetzt schon war! „Du hast doch einen Schatten!“ warf er ihr plötzlich vor und trat gegen einen Stein.

„*Pardon?*“ fragte die Blonde etwas erschrocken und blickte wieder zu ihm. „Das kann nicht dein ernst sein, dass du nur wegen James da nicht hingehen willst!“, seine Stimme war aggressiv und gereizt. „Warum schreist du misch so an?“ – „Weil du bescheuert bist!“ antwortete er ihr und sah sie nun ernst an. „Immer nur **JAMES JAMES JAMES**, ich kann das bald nicht mehr hören! Ist er Gott oder warum traust du dich nicht mehr vor seine Augen? Übertrieben! Er ist nur mein Bruder!“

„Du verstehst das nicht!“ konterte sie und biss sich auf die Unterlippe. Was hatte er schon Ahnung von ihren Gefühlen? Er weiß nicht wie schmerzhaft das ist von dem Menschen abgewiesen zu werden, den man liebt. Er sollte lieber schweigen, aber das tat er nicht. „Ach ich verstehe sehr wohl Dominique, du hast dich für unwiderstehlich gehalten und jetzt ist dein Stolz und dein Herz verletzt, nur weil James so eine heiße

„Veela wie dich nicht gevögelt hat!“, die Blondine zuckte empört zusammen. „Wie *vulgare*, aber es geht mir hier nicht um sexuelle Gelüste, Albus!“, für was hielt er sie? Eine verruchte Schlampe? Auch wenn er gerade indirekt ein Kompliment ausgesprochen hatte, mochte sie seine Art zu reden oft nicht! „Tz ...“ das war das einzigste was Albus dazu sagte, und die Blondine erinnerte sich nur ungerne zurück. „Halt besser deinen Mund, durch dich Wissen doch alle aus unser Familie das mit mir und James! Du hast dich doch damals beim Familienessen verplappert! Und ich dachte ich könnte dir trauen!“

„Selber Schuld, wenn du dich bei mir ausheulst!“ erwiderte er eiskalt, obwohl er sonst eigentlich nicht so zu ihr war, aber wenn sie diese alten Kamellen wieder rausholte sollte sie sich nicht wundern, dass sie so eine Antwort bekam. Doch plötzlich hörte er etwas. Blitzartig drehte er sich um. „Was war das?“ fragte er in den Raum hinein und merkte wie sich die Blonde erhob. „Ich habe nichts gehört...“ Quietschte sie dennoch etwas verängstigt und horchte auf. „Tsch!“ entgegnete ihr Albus und versuchte durch das tiefe Schwarz etwas zu erkennen.

Und da war es wieder! Eine Art Knistern. Als ob jemand auf sie zukommen würde, aber es klang nicht nach einem Tier. Es klang wie etwas Zweibeiniges. Es menschliches vielleicht sogar. Dominique wollte ein paar Schritte zu ihm nach vorne laufen, doch der Dunkelhaarige zischte nur bestimmend. „Bleib wo du bist!“ dann ging er ein paar Schritte vor und konnte etwas erkennen. Etwas Farbiges. Etwas Rotes, und etwas Blondes. War es den möglich? Albus versuchte noch mehr zu erkennen und immer deutlicher erkannte er den Rotschopf und das blonde Etwas. „Scorp?“ rief er dann durch die Nacht, zuerst bekam er keine Antwort, doch dann hörte er ein schwaches. „Ja?“ und dann traten zwei Gestalten in die Lichtung. Dominique hüpfte vor Freunde einmal auf und rannte sofort auf das jüngere Mädchen zu. „Rose, ich bin so froh, dass es dir gut ging! Wo wart ihr den solange?“, die Jüngere lächelte schwach. „Ich glaub wir hatten uns verlaufen, irgendwie waren wir in einer anderen Höhle.“, Albus hob nur seine Augenbraun als er ihre Worte hörte und blickte skeptisch zu seinem blonden Freund.

Scoprius zuckte mit den Schultern, als ob nichts wäre. Aber Albus war nicht dumm, er war sein bester Freund. Er kam schleichend auf ihn zu und quetschte etwas zwischen seinen Zähnen hervor, sodass die Mädchen es nicht hören konnte. „Verlaufen? Du weißt doch ganz genau, wo die Höhle ist. Was sollte das?“, der Angesprochene schielte nur zu den zwei Mädchen und verdrehte die Augen. „Verlaufen, kann doch passieren.“, Albus blickte zu Rose und dann wieder zu ihm. „Ist es wegen ihr? Wolltest du sie vögeln oder was?“, auch wenn er nur flüsterte war Scorpius das ganze mehr als unangenehm. „Quatsch mit der doch nicht, weißt du doch!“, doch Albus zeigte ihm nur einen Vogel. „Ich bin nicht blöd Scorp, ist mir schon klar, dass du auf sie abfährst auch wenn dein Stolz dir das nicht erlaubt, aber mach wegen einem Weib doch nicht so einen Aufstand. Nicht in so einer gefährlichen Situation!“, ja er hatte schon länger die Vermutung gehabt, dass das was sich zwischen seinem besten Freund und seine Cousine abspielte nicht mehr normal war. Das ging seit Jahren so, er hatte es nie erwähnt, weil Scorpius vermutlich vor Selbstschutz in die Luft gegangen wäre, aber

jetzt platze es einfach so aus ihm raus. Er kannte ihn einfach zu gut und genauso war es umgekehrt, Scorpius wusste auch genau, dass er auf eine gewisse Person total scharf war, aber so was bemerkte Freunde nun mal. Aber er war in der Hinsicht sturer als jeder andere, selbst als Lorcan.

Rose bekam davon nicht viel mit, nicht mal Dominiques Worte drangen bis ganz in ihr Ohr. „Rose? Erde an Rose? Was ist passiert? Du siehst so blass aus?“, die Jüngere sah nur leicht benebelt zu ihr. „Ach nur verlaufen.“, murmelte sie leise und hielt sich die Hand an ihre Stirn. Sie hatte jetzt wirklich kein Nerv irgendwem zu erzählen, was passiert war, außerdem wenn sie es jemanden erzählte dann als allererstes Lucy. Wo war sie überhaupt? „Wo ist Lucy? Ist sie da?“ fragte Rose etwas orientierungslos und sah sich um. Sie hatte keine Ahnung wo sie war. „Die anderen sind drüben im Inneren der Höhle, ein paar Lehrer sind auch da, sie planen unser weiteres Vorgehen.“ Antworte die Blonde und strich durch Roses Haare, sie waren völlig durchnässt.

Rose schritt sofort los und zog ihre Cousine einfach mit sich. Verwirrt und etwas widerwillig folgte die Blondine ihr. Schon bald hörten beide eine leichte Unruhe und die Stimme von Miss Van Dessen. „Ruhe bewahren, wir werden schon bald wieder im Schloss sein.“, sie war wohl die attraktivste Lehrerin in ganz Hogwarts. Lange schwarze Haare, dunkelblaue Augen, eine schlanke Figur und *unverheiratet*. Der Traum alle Männer und auch Jungs. Al stand auch auf sie, genau wie Scorpius, aber so jemanden wie diese Frau würden beide nicht im Leben abbekommen. Sie waren zwar beliebt bei den jüngeren Mädchen, aber über Miss Van Dessen sagte man sie sei unnahbar angeblich war sie mal fast verheiratet, doch die Hochzeit war geplatzt und seit dem hatte sie nie wieder etwas Ernstes mit einem Mann. Nur Gerüchte. Aber vielleicht war ja auch etwas Wahres dran. Nur fragte man sich dann, welcher Mann so bescheuert sein musste und diese Frau ablehnte?!

Während Rose weiterhin nachdachte, dabei versuchte Lucy zu finden, bemerkte sie gar nicht wie ein weiterer Lehrer einen Zauberspruch aussprach und silbriger Sternenstaub von der Decke der Höhle fiel. Erst als ein Staubkorn davon auf ihrer Nasenspitze landete und sie leicht niesen musste, sah sie nach oben und sie nahm wahr wie ihre Augen immer schwerer wurden. Ein Schlafzauber? Aber warum? Zum Schutz der Schüler?

Langsam sackte sie zu Boden, hörte nur noch ein paar leise Stimmen um sich herum und schloss dann schließlich ganz ihre Augen.

„Süße Träume.“

~*~

Einzelne Sonnenstrahlen schienen ihr ins Gesicht, als langsam erwachte. Ihr Kopf tat weh und sie musste sich regelrecht zwingen die Augen zu öffnen. Erst beim dritten Versuch klappte es wirklich. Rose rieb sich ihre müden Augen und setzte sich auf. Sie sah sich etwas verblüfft um. Sie war in ihrem Zimmer. Nur schwer erinnerte sie sich an die letzte Nacht. Dann fiel es ihr wieder ein, der Schlafzauber richtig. Anscheinend hatte man die Werwölfe wieder vertreiben können. Aber das war bestimmt noch nicht das Ende dieser miserablen Ereignisse. Sie streckte sich leicht und blickte auf ihr Nachbarbett. Lucy schlief noch tief und fest und würde sie sich einen Zentimeter weiter bewegen würde sie aus dem Bett fallen. Kein schönes Erwachen. Aber Rose wollte sie nicht wecken.

Sie sollte duschen gehen. Sie fühlte sich wie ein Sack verschimmelter Kartoffeln. So roch sie auch, angewidert rümpfte sie die Nase und tapste leise zum Schrank, um sich Handtücher zu holen. Dann öffnete sie leise die Tür und schritt auf den Flur. Es war mucksmäuschenstill, keiner schien wach zu sein. Noch nicht. Eine gute Gelegenheit duschen zu gehen, wenigstens hatte sie dann den Waschraum für sich. Angekommen legte sie ihre Klamotten beiseite und öffnete den Duschhahn, das warme Wasser prickelte angenehm auf ihrer Haut. Ihre Augen schlossen sich kurz und genoss die Entspannung. Doch dann hörte sie etwas. Erschrocken schlugen sich ihre Augen wieder auf. Sie blickte nach hinten, doch da war niemand.

Was war das gewesen? „Hallo? Ist da jemand?“, doch es kam keine Antwort. Sie machte den Wasserhahn wieder zu und wickelte sich das Handtuch um die Brust. Vorsichtig stieg sie aus der Dusche und sah sich um. Es kam ihr vor als beobachtete sie irgendwer. Aber sie sah niemanden. Sie nahm ihre Sachen in die Hand und ging zurück auf den Flur, irgendwie war es nebelig geworden. Sehr merkwürdig. Sie versuchte etwas zu erkennen, doch sie konnte es mit ihren Augen nicht wahrnehmen.

„Was zur Hölle!?“ schreckte sie plötzlich hoch als sie etwas kaltes an der Schulter berührte. Fast panisch drehte sie sich um und sah in zwei ihr bekannte Augen. „Erschrocken, Wiesel?“, hörte sie den Blonden vor sich sagen. Erst einige Sekunden später realisierte sie wirklich wer da vor ihr stand. „Scorpius! Hast du mich etwa beobachtet du Spanner!?“ er hob eine Augenbraue und schüttelte den Kopf. „Nein hab ich bestimmt nicht. Schon gar nicht dich.“, doch er grinste leicht dabei. „Wehe du lügst! Was machst du hier überhaupt?“, er musterte sie etwas und betrachtete ihren Körper, der nur in ein kurzes Handtuch gepackt war. „Al meinte ich soll Lily auf ihr Zimmer bringen, das hab ich gemacht und das ist der kürzeste Weg zu meinem zurück. Und dich hat also jemand beobachtet? Was muss das ein Verrückter sein.“

„Das ist nicht witzig, Malfoy. Das ist unheimlich.“ Erwiderte sie hart und sah wieder zur Tür des Bades. „Ja dann schauen wir jetzt nach, okay?“, ehe sie antworten konnte ging er voraus, sie folgte ihm einfach. Scorpius sah sich gründlich um, fand jedoch keine Anzeichen eines Spanners. „Hier ist nichts, Vielleicht hast du Gespenster gehört.“, sie verdrehte nur die Augen. „Nach gestern würde mich gar nichts mehr wundern. Nimm das nicht auf die leichte Schulter.“, doch er winkte nur ab. „Son paar Werwölfe sind

doch ganz niedlich, findest du nicht?"

Sie hielt sich nur die Hand an die Stirn und schüttelte den Kopf, was ihn noch mehr amüsierte. „Sag mal, stehst du vielleicht drauf beim Vögeln beobachtet zu werden?“, sie musste kräftig husten als sie seine Frage hörte. „Bitte was? Wie kommst du jetzt darauf?“, er betrachtete sie von oben bis unten. „In dem leicht gekleideten Outfit würde ich dich sogar gerne um den Verstand vögeln, das kann dein angeblicher Spanner auch gern begutachten.“, sie sah ihn mit einem undefinierbaren Blick an. „Ich glaub grad nicht, dass du mir so was sagst. Aber machst du wohl bei jedem Mädchen so.“, - „Ach nö eigentlich nicht. Meist warne ich sie erst gar nicht vor und überfall sie direkt.“

„Na dann kann ich ja froh sein, dass ich nicht dein Typ bin!“ erwiderte sie leicht sarkastisch. „Das habe ich nie gesagt. Sonst hätte ich dir grad nicht offenbart, dass ich dich jetzt gern nageln würde.“, Rose verzog ihre Lippen. „Du nimmst auch alles was nicht ganz hässlich ist oder? Selbst kleine Mädchen!“, sie dachte an ihre Cousine. „Achja stimmt diese Entjungferung hab ich ja auch noch vor mir.“, sie hob ihren Zeigefinger. „Das wirst du schön bleiben lassen. Sie hat jemanden verdient, der sie wirklich liebt.“, der blonde Junge schmunzelte leicht. „Was krieg ich dafür, wenn ich ihr Jungfernhütchen nicht zereise?“

„Wie was bekommst du dafür?“ fragte Rose etwas dümmlich und sah ihn schräg an. „Du willst doch nicht, dass ich sie befriedige, also musst du mir schon was dafür bieten das ich es lasse.“, sie wusste nicht so recht, ob er das gerade ernst meinte oder nicht. „Was willst du denn dafür? Soll ich dir irgendeine Nummer besorgen aus meinem Haus oder was?“, er leckte sich über die Lippen. „Nein, jemand wird an Lilys Stelle mit mir schlafen.“, wie sich das anhörte, so etwas Krankes konnte auch nur von ihm kommen. „Aha? Und ich soll dir das Mädchen besorgen oder wie?“, sie wusste e hatte irgendetwas Schlimmes vor. Nur was?! „Wenn du Lucy willst, vergiss es!“, doch er lachte nur auf. „Nein Lucy ist zwar reizend und als Jungfrau ein Triumph, aber ich hätte da wen anders in engerer Auswahl.“

„Dann sag doch endlich wen du willst. Red nicht die ganze Zeit um den heißen Brei herum. Machst du doch sonst nichts.“, der junge Malfoy beugte sich etwas zu ihr herunter. „Okay, ich will dich.“, sie wich einen Schritt zurück als sein Atem ihre Lippen streifte und sah ihn perplex an. „Du willst mit *mir* schlafen?“, er nickte bestimmend. „Ja hast du doch gehört oder bist du taub?“, nein taub war sie bestimmt nicht. Sie konnte aber erstmal nichts darauf sagen, sie hätte mit jedem Namen gerechnet, aber nicht mit ihrem Eigenen. „Und du verarscht mich grad nicht?“ fragte sie trotzdem noch mal zur Sicherheit nach. „Nein, definitiv nicht.“

Das war ein harter Schlag, den musste sich erst einmal verdauen. Als er merkte, dass sie sprachlos war, tippte er ihr kurz gegen die Stirn. „Ich gebe dir bis morgen Zeit, dir das zu überlegen, sonst vögel ich deine kleine Cousine, ich hab nämlich mächtig Druck,

musst du verstehen. Und da du ja keine Jungfrau mehr bist, wie du mir letztens erzählt hast, wird das für dich ja nicht so schlimm sein.“ Er hatte doch keine Ahnung. Rose ballte ihre rechte Hand zu einer Faust. Doch sie schwieg. Nun hatte sie die Wahl. Würde sie sich opfern, damit ihre Cousine ein schönes erstes Mal irgendwann erlebte? Wenn ja, würde sich Scorpius überhaupt an ihre Abmachung halten? Es gab so viele Fragen. Sie musste das ganze gründlich durchdenken. *Sehr gründlich.*

Fortsetzung folgt.